

J. Henry Schröder & Co.; Amsterdam: Lippmann, Rosenthal & Co.; Basel, Zürich, Genf: Schweizer Bankverein. Zahlung der Zinsscheine u. verlostten Oblig. ohne Abzug während der ganzen Anleihedauer frei von irgend welchen russ. Staats- oder städt. Steuern oder Abgaben in Deutschland in Mark. Coup. per 1./14. Nov. 1914 u. folg. wurden in Deutschland nicht bezahlt. Aufgelegt in Frankf. a. M. u. Hamburg 7./6. 1912 zu 96.50%. Kurs Ende 1912—1918: In Frankf. a. M.: 93.90, 93.30, 94, —, 80, —, 55%/. — In Hamburg: 94, 93, 94.10, —, 80, —, 55%/. Verj. der Zinsscheine sowie der verlostten Stücke in 10 J. (F.)

São Paulo, Staat der Republik Brasilien.

Stand der auswärtigen Schuld am 31. Dezember 1914:

5 % Anleihe von 1888,	£	385 000.—	—
5 % " " 1888, II. Serie	"	138 600.—	—
5 % " " 1904,	"	822 740.—	—
5 % " " 1905,	"	3 513 800.12. 6	
5 % " " 1907,	"	1 961 210. 9. 5	
		Sa. £	6 821 351. 1.11
ferner 5 % Kaffee-Valorisations-Anleihe von 1907	£	2 157 359	
" 5 % " " 1913	"	7 500 000	
" 5 % 2-jährige Schatznoten, fällig 1./1. 1916	"	4 200 000	
		innere Schuld Milr.	61 806 500
Abrechnung: 1904	Einnahmen Milr.	42 603 824,	Ausgaben Milr. 35 872 996
1905	"	67 346 641,	" 111 860 684*
1906	"	58 993 214,	" 61 614 856
1907	"	66 400 439,	" 68 569 960
1908	"	42 693 415,	" 67 988 641
1909	"	56 659 990,	" 67 757 577
1910	"	43 280 869,	" 65 851 701
1911	"	63 946 168,	" 83 859 848
1912	"	75 640 562,	" 96 643 449
1913	"	76 007 986,	" 107 738 246
1914	"	65 711 404,	" 100 159 861
Budget: 1912	"	69 760 000,	" 69 741 408
1913	"	81 915 000,	" 81 905 587
1914	"	79 195 000,	" 79 174 695
1918	"	91 114 000,	" 89 029 000

*) Die starke Erhöhung der Ausgaben im Finanzjahr 1905 ist durch den Ankauf der Sorocabana Eisenbahn im Betrage von Milr. 61 506 076 verursacht worden.

5% hypoth. Eisenbahn-Gold-Anleihe von 1905. £ 3 800 000.12.6 = M. 77 625 170 = frs. 95 597 500 in 535 Stücken à £ 496⁷/₈ = M. 10 150 = frs. 12 500, 1338 à £ 198³/₄ = M. 4060 = frs. 5000, 7650 à £ 99³/₈ = M. 2030 = frs. 2500, 126 190 à £ 19⁷/₈ = M. 406 = frs. 500. Zs.: 2./1., 1./7. Coup. per 2./1. 1916 u. die zur Rückzahl. per 2./1. 1916 verl. Stücke sind erst vom 23./11. 1916 ab zuzügl. 5% Verzugs-Zinsen eingelöst worden; während der Coup. per 1./7. 1916 pünktlich bezahlt wurde. Tilg.: Vom 2./1. 1910 ab durch jährl. Verl. per 2./1. nach einem Tilg.-Plane in 35 Jahren; vom 2./1. 1920 ab verstärkte Tilg. u. Totalkünd. mit 6 monat. Frist zulässig. Sicherheit: Die Anleihe stellt eine direkte Schuld des Staates São Paulo dar. Ausserdem haften als Sicherheit für pünktl. Zins- u. Kapitalzahl. dieser Anleihe an erster Stelle die gesamten Netto-Einnahmen der Sorocabana- u. Ituana-Eisenbahn und, für den Fall, dass die Reg. die Bahn verpachten sollte, der volle jährl. Pächterlös. Als spez. Sicherheit u. Gewähr für die volle Zahlung, sei es des Kapitals, sei es der Zs. u. zugehörigen Lasten der Anleihe hat die Reg. des Staates São Paulo ferner für die Dauer der Anleihe in erster, einziger u. besonderer Hypoth. der Dresdner Bank u. der Banque de Paris et des Pays-Bas die Sorocabana- u. Ituana-Eisenbahn verpfändet mit allen vorhandenen Linien und den an ihnen in Zukunft vorzunehmenden Verbesser., mit den Stationen, Werkstätten, Verbesser. an Grundstücken, Liegenschaften, festem u. roll. Material, sowie Gütern, Privil. u. Konz., den mit den Bahnen verknüpften Sachen u. Rechten, alles dies frei u. unbelastet, von vertragl., gesetzl. und gerichtl. Hypoth. oder anderen Reallasten. Die Hypoth. erstreckt sich jedoch nicht auf diejenigen Linien u. ihr Material, welche kraft der gegenwärt. Privil. u. Konz. in Zukunft gebaut werden sollten. Diejenigen Privil. u. Konz., deren die Reg. nicht bedarf oder die sie nicht nutzen will, kann sie veräussern, doch ist sie verpflichtet, den Erlös der Veräusser. ausschl. zur Verstärk. der Tilg. zu benutzen. Sollten solche Veräusser. vor dem Datum des Beginns der verstärkten Rückzahl. der Anleihe, also vor dem 2./1. 1920, eintreten, so werden die erzielten Erlöse bis zu diesem Tage angesammelt u. erst dann dem Tilg.-Stock zugeführt. Die Betriebseinnahmen u. Ausgaben der Sorocabana-Ituana-Eisenbahn sowie die Betriebsüberschüsse (ohne Abschreib.) stellten sich einschl. der Schifffahrt auf dem Piracicaba und Tiété wie folgt:

Jahr	Einnahmen Milr.	Ausgaben Milr.	Überschuss Milr.
1892	3 195 641	1 993 131	1 202 509
1893	3 851 268	2 786 764	1 064 504
1894	5 013 069	2 825 191	2 187 877
1895	5 915 806	3 309 191	2 606 614
1896	6 717 786	3 984 167	2 733 619
1897	8 532 950	4 761 668	3 861 282
1898	8 787 913	4 609 926	4 177 986
1899	9 484 639	5 996 663	3 487 975